

Brandenburg als einziges Bundesland bei EU-Deponien-Projekt

Veröffentlicht am 21.11.2016

Potsdam - Brandenburg wird sich als einziges Bundesland an einem EU-Projekt zum Erfahrungsaustausch über besser abgesicherte Mülldeponien beteiligen. Auch Umweltbehörden aus Belgien, den Niederlanden, Spanien, Malta und Zypern nehmen daran teil, wie das Umweltministerium in Potsdam (<https://www.welt.de/themen/potsdam/>) am Montag mitteilte. Die Projektinitiatoren aus Belgien waren auf Brandenburg aufmerksam geworden, weil das Bundesland zum dritten Mal in Folge EU-Mittel für Umweltschutzmaßnahmen auf Deponien einsetzt.

Experten gehen davon aus, dass in der EU insgesamt etwa 500 000 Mülldeponien existieren, die zu einem großen Teil nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Das Projekt soll Strategien zum Umgang mit diesen Deponien finden. Es wird kommendes Jahr starten und bis zu fünf Jahre dauern.

dpa-infocom GmbH

© Axel Springer SE

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/159643594>